

## Neue Männer braucht das Land

### 1 Männersache oder Frauensache?

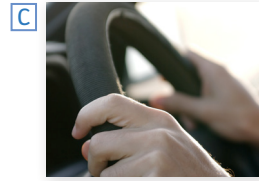
a Was ist Männersache, was ist Frauensache? Ordnen Sie zu.



© Thinkstock/iStock/takoburito



© Thinkstock/iStock/Zinkevych



© Thinkstock/Hemera/Milan Jurkovic



© Thinkstock/iStock/Vysochynsk

Baby wickeln • Auto reparieren • Yoga machen • Fußball gucken • Bier trinken •  
 Kuchen backen • Kindern bei den Hausaufgaben helfen • Auto fahren • Lesen •  
 Stricken • ein Unternehmen leiten

Frauensache	Weder noch	Männersache

b Sammeln Sie die Ergebnisse im Kurs und begründen Sie Ihre Antworten. Gibt es Unterschiede zwischen männlichen und weiblichen Kursteilnehmern?

c Wie würden Deutsche die Tätigkeiten wohl einordnen? Spekulieren Sie im Kurs.

### 2 Gleichberechtigt?

a Wie heißt das Gegenteil? Ordnen Sie zu.

- |                   |                      |
|-------------------|----------------------|
| 1 Vorteil         | A Verachtung         |
| 2 Diskriminierung | B Überfluss          |
| 3 Mangel          | C Opfer              |
| 4 Täter           | D Nachteil           |
| 5 Hochachtung     | E Gleichberechtigung |

**b Was ist richtig? Markieren Sie.**

- Frauen dürfen in Deutschland und Österreich seit 1918 wählen, in der Schweiz erst seit 1971.
- Es gab einen „Bund der Schweizerinnen gegen das Frauenstimmrecht“, die sich dafür einsetzten, Frauen das Wahlrecht nicht zuzugestehen. Die Begründung dafür lautete in etwa „Müssen wir den Männern jetzt das auch noch abnehmen?“
- Nach einer Scheidung leben in Deutschland 90% der Kinder bei der Mutter. Väter sehen im Fall einer Scheidung ihre Kinder in der Regel alle zwei Wochen für ein bis zwei Tage.
- Männer und Frauen werden gleich oft Opfer häuslicher Gewalt durch die Partnerin bzw. den Partner. Trotzdem stehen 435 Frauenhäusern nur 3 Männerhäuser gegenüber.
- Frauen dürfen in Deutschland erst seit dem Jahr 1958 ohne das Einverständnis des Ehemannes oder Vaters den Führerschein erwerben.
- Seit dem Jahr 2016 müssen die Aufsichtsräte europäischer Unternehmen mindestens zu 30% aus Frauen bestehen.
- Männer sind weitaus öfter arbeitslos oder auf Sozialhilfe angewiesen als Frauen.
- Männliche Grundschüler erhalten in Deutschland seltener eine Empfehlung für das Gymnasium als Mädchen.
- Bei begehrten zulassungsbeschränkten Studienfächern wie Medizin oder Psychologie sind in Deutschland mehr als 75% der Studierenden weiblich.
- Die Gleichberechtigung von Mann und Frau ist in Deutschland seit dem Jahr 1949 gesetzlich verankert.

**c Kann man angesichts der Fakten in b davon sprechen, dass Artikel 3 des deutschen Grundgesetzes erfüllt ist? Diskutieren Sie im Kurs.**

- (1) Alle Menschen sind vor dem Gesetz gleich.
- (2) Männer und Frauen sind gleichberechtigt. [...]
- (3) Niemand darf wegen seines Geschlechtes, seiner Abstammung, seiner Rasse, seiner Sprache, seiner Heimat und Herkunft, seines Glaubens, seiner religiösen oder politischen Anschauungen benachteiligt oder bevorzugt werden. [...].

**3 Männertage****a Lesen Sie nun die Reportage über den Internationalen Männertag. Markieren Sie bei den Aufgaben 1–11 das Wort (a, b, c oder d), das in den Satz passt. Es gibt jeweils nur eine richtige Antwort.****Der „Internationale Männertag“**

- Jährlich am 19. November findet der „Internationale Männertag“ statt. Forderungen nach einem Aktionstag dieser Art gab es bereits in den 1960er-Jahren. Von 1992 bis 1995 wurden dazu erste Veranstaltungen in den USA, Australien und Malta organisiert. Fest **(0)** haben den „International Men’s Day“ schließlich Trinidad und Tobago im Jahr 1999. Heute wird er von den Vereinten
- 5 Nationen unterstützt und in **(1)** 70 Ländern weltweit gefeiert, so auch in Deutschland, Österreich und der Schweiz.

Wie der „Weltmännertag“ am 9. November befasst sich der „Internationale Männertag“ mit dem Thema Männergesundheit. **(2)** hat er jedoch noch weitere Ziele: Er will darauf aufmerksam machen, welche Erfahrungen das Leben von Jungen und Männern heute bestimmen. Er **(3)** angemessene Anerkennung der Verdienste des Mannes für Gesellschaft, Familie, Ehe und Kindererziehung. Diese Wertschätzung soll gefördert werden, **(4)** man an diesem Tag positive männliche Vorbilder aus dem „ganz normalen“ Leben bewusst macht. (Auch) Männer, so die Argumentation, sind nicht gleichberechtigt. Das will der „Internationale Männertag“ ändern und **(5)** auch das Verhältnis zwischen den Geschlechtern verbessern. Das „große“ Ziel: Eine Welt, in der jeder Mensch sicher und selbstbestimmt leben kann.

Experten sehen die **(6)** Gleichberechtigung von Jungen und Männern in unserer Gesellschaft in zahlreichen Bereichen, etwa im Familienrecht oder in der Bildungs- sowie der Gesundheitspolitik. Was die Situation noch problematischer macht: Erziehung transportiert nach wie vor zu oft die „klassische“ Männerrolle, die aber nicht ausreichend auf die veränderten Erwartungen und Anforderungen durch die Gesellschaft vorbereitet. Erfolgreich im Job, liebevoll und engagiert in Partnerschaft, Elternrolle, Haushalt – auch **(7)** Männer stellen sich inzwischen einer „Mehrfachbelastung“. Dass auch sie dadurch überfordert sein können, ist jedoch nicht wirklich Thema. Sicher liegt es (zumindest zum Teil) ebenfalls an der „alten“ Rolle, dass sich Männer scheinbar **(8)** um ihre Gesundheit kümmern und zum Beispiel seltener zum Arzt gehen als Frauen. Manche Kritiker sehen die Ursache dafür eher in einem Mangel an Information über »männertypische« Erkrankungen. Viele sind der Ansicht, dass Politik, Gesellschaft und Medien (noch) zu wenig auf die **(9)** von Jungen und Männern reagieren. In ihren Augen belegen einseitige Medienberichte diese Situation nur einmal mehr: Dort werden zum Beispiel hauptsächlich Männer als Täter häuslicher Gewalt dargestellt. Dabei zeigen Studien, dass sie genauso häufig wie Frauen auch Opfer solcher Gewalt sind.

Diese Tatsachen will man am „Internationalen Männertag“ mit Veranstaltungen wie Workshops, Seminaren, Demonstrationen, Vorträgen und Diskussionen sowie Medienberichten ins öffentliche Bewusstsein bringen. Die Aufmerksamkeit wird genutzt, um Geld für die Ziele des Aktionstages zu sammeln, etwa, um die Aufklärung über „Männerkrankheiten“ auf ein Niveau zu heben, das jenem „frauentypischer“ Erkrankungen entspricht. Ähnliche Ziele verfolgt übrigens auch „November“: Jedes Jahr im November lassen sich die Teilnehmer dieser Aktion einen Bart („Mo“) wachsen, machen damit auf das Thema Männergesundheit aufmerksam und sammeln dafür Spenden.

Die Rolle des Mannes in der Gesellschaft hat sich gewandelt – das ist scheinbar in vielen Köpfen noch nicht angekommen. **(10)** aller Bemühungen um die Gleichberechtigung der Geschlechter sind in einigen Bereichen die Rechte, Bedürfnisse und Interessen von Jungen und Männern offenbar zu wenig **(11)** worden. Oder ist Gleichberechtigung gelungen, wenn zum Beispiel Mädchen von schulischen Förderprojekten profitieren, Jungen hingegen zu „Bildungsverlierern“ werden? Sicher nicht. Gleichberechtigung hat auch viel damit zu tun, ob eine Gesellschaft den Wandel der Geschlechterrollen akzeptieren, wertschätzen und positiv umsetzen kann. Jüngere Männer, so Experten, haben momentan das Problem, dass (noch) häufig männliche Vorbilder fehlen, die für unsere Zeit bewährte Rollenbilder vorleben könnten. Ein Entwicklungsprozess also, der weiter Unterstützung durch Aktionstage wie den „Internationalen Männertag“ brauchen kann.

0	1	2	3
<input type="checkbox"/> a) verrichtet	<input type="checkbox"/> a) unter	<input type="checkbox"/> a) Darüber	<input type="checkbox"/> a) fordert
<input checked="" type="checkbox"/> b) eingerichtet	<input type="checkbox"/> b) auf	<input type="checkbox"/> b) Daneben	<input type="checkbox"/> b) schafft
<input type="checkbox"/> c) angerichtet	<input type="checkbox"/> c) neben	<input type="checkbox"/> c) Darunter	<input type="checkbox"/> c) erzeugt
<input type="checkbox"/> d) angerichtet	<input type="checkbox"/> d) über	<input type="checkbox"/> d) Dahinter	<input type="checkbox"/> d) fördert

- |                                      |   |                                       |  |
|--------------------------------------|---|---------------------------------------|--|
| 4                                    | 5   | 6                                     | 7  |
| <input type="checkbox"/> a) daher    | <input type="checkbox"/> a) deshalb         | <input type="checkbox"/> a) wachsende | <input type="checkbox"/> a) mehrere        |
| <input type="checkbox"/> b) insofern | <input type="checkbox"/> b) damit           | <input type="checkbox"/> b) extreme   | <input type="checkbox"/> b) viele          |
| <input type="checkbox"/> c) indem    | <input type="checkbox"/> c) dafür           | <input type="checkbox"/> c) starke    | <input type="checkbox"/> c) wenige         |
| <input type="checkbox"/> d) dadurch  | <input type="checkbox"/> d) dagegen         | <input type="checkbox"/> d) mangelnde | <input type="checkbox"/> d) keine          |
| 8                                    | 9   | 10                                    | 11   |
| <input type="checkbox"/> a) weniger  | <input type="checkbox"/> a) Bevorzugung     | <input type="checkbox"/> a) Trotz     | <input type="checkbox"/> a) berücksichtigt |
| <input type="checkbox"/> b) häufiger | <input type="checkbox"/> b) Diskriminierung | <input type="checkbox"/> b) Wegen     | <input type="checkbox"/> b) hervorgehoben  |
| <input type="checkbox"/> c) nie      | <input type="checkbox"/> c) Förderung       | <input type="checkbox"/> c) Statt     | <input type="checkbox"/> c) gefördert      |
| <input type="checkbox"/> d) mehr     | <input type="checkbox"/> d) Ausgrenzung     | <input type="checkbox"/> d) Bei       | <input type="checkbox"/> d) bevorzugt      |

**b Welche der folgenden Aussagen ist richtig (R), welche ist falsch (F) und zu welcher Aussage sind im Text keine Informationen vorhanden? Markieren Sie in der Tabelle.**

	R	F	nicht im Text
1 Jedem „Männertag“ stehen zwei „Frauentage“ gegenüber.			X
2 Der Internationale Männertag wurde von den Vereinten Nationen gegründet.			
3 „Weltmännertag“ ist eine andere Bezeichnung für den „Internationalen Männertag“.			
4 Es gibt in unserer heutigen Zeit keine positiven männlichen Vorbilder.			
5 Nicht nur Frauen, sondern auch Männer fühlen sich manchmal diskriminiert.			
6 Männer gehen seltener zum Arzt als Frauen.			
7 Männer werden zu Hause häufiger gewalttätig als Frauen.			
8 Jungen sind in der Schule genauso gut wie Mädchen.			
9 Der Wandel der Geschlechterrollen wird von den meisten Menschen in Deutschland abgelehnt.			

**c Wie finden Sie die Idee des Internationalen Männertags? Ist der Tag notwendig oder eher überflüssig? Diskutieren Sie im Kurs.**

4 Männer vor!

a Schreiben Sie ein Gedicht mit elf Wörtern darüber, was Männer / Mann sein für Sie bedeutet. Gehen Sie dabei nach folgendem Schema vor.



© Thinkstock/iStock/SbytovaMN



© Thinkstock/moodboard



© Thinkstock/iStock/Franck-Boston

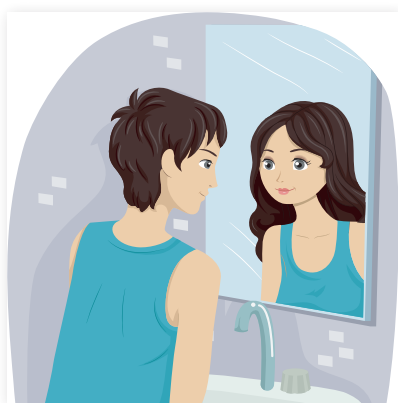


© Thinkstock/Photodisc/Digital

Zeile	Anzahl Wörter	Thema	Männer
1	Ein Wort	Ein Gedanke, ein Gegenstand, ein Farbe, ein Geruch o. Ä.	Rätsel
2	Zwei Wörter	Was macht das Wort aus Zeile 1?	unergründlich nah
3	Drei Wörter	Wo oder wie ist das Wort aus Zeile 1?	stark und schwach
4	Vier Wörter	Was meinen Sie?	fremd und vertraut zugleich
5	Ein Wort	Fazit: Was kommt dabei heraus?	wunderbar

Und jetzt Sie!

b Stellen Sie sich vor, Sie wären in einem Körper des anderen Geschlechts geboren worden. Wenn Sie eine Frau sind, als Mann, und wenn Sie ein Mann sind, als Frau. Wie wäre Ihr Leben dann wohl verlaufen? Was hätten Sie getan und erlebt, das Sie jetzt nicht erlebt haben / erleben werden? Spekulieren Sie im Kurs.



© fotolia/Lorelyn Medina

## Lösungen

- 1c** Deutsche würden wohl, sofern sie ‚politisch korrekt‘ handeln, alle Tätigkeiten als ‚Weder noch‘ einstufen.
- 2a** 1 D, 2 E, 3 B, 4 C, 5 A
- 2b** Alle Aussagen sind korrekt, bis auf Aussage 10: Die Gleichberechtigung von Mann und Frau ist in Deutschland nicht erst seit 1949 gesetzlich verankert, sondern wurde erstmals 1919 in die deutsche Verfassung aufgenommen.
- 3a** 1 d, 2 b, 3 a, 4 c, 5 b, 6 d, 7 b, 8 a, 9 b, 10 c, 11 a
- 3b** 1 nicht im Text, 2 F, 3 F, 4 nicht im Text, 5 R, 6 R, 7 F, 8 F, 9 nicht im Text
- 3c** Männergesundheit
- Anerkennung der Verdienste des Mannes für Gesellschaft, Familie, Ehe und Kindererziehung
  - Verbesserung des Verhältnisses der Geschlechter untereinander
  - Eine Welt, in der jeder Mensch sicher und selbstbestimmt leben kann